

Guten Tag,

kurzer Info-Letter für Sie, damit Sie auf dem Laufenden bleiben - mit der Bitte um Kenntnis, Weiterleitung,

+++++

Neues Online-Hilfsangebot: OBEON

Das Modellprojekt wird vom Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V. durchgeführt und durch das Bundesministerium für Gesundheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages bis Ende 2025 gefördert.

Das Institut für Sozialpsychiatrie Mecklenburg-Vorpommern e.V., An-Institut der Universität Greifswald begleitet das Projekt wissenschaftlich.

OBEON wird im Prozess durch einen Expertenrat, der aus Vertreterinnen und Vertretern der Sozialpsychiatrie, politischen Akteurinnen und Akteuren und Entscheidungspersonen politischer Verbände zusammengesetzt ist, begleitet und beraten.

OBEON, die Orientierungshilfe und Beratung Online in seelischen Belastungssituationen, ist ein dreijähriges Modellprojekt des Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V. mit dem Ziel, einen verbesserten Zugang innerhalb des psychiatrischen Hilfesystems zu deutschlandweiten Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten zu schaffen. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Gesundheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

Auszug aus der Webseite:

"Hier finden Sie weitere Themen bezüglich des Projektes und seines Hintergrundes sowie weitere hilfreiche Informationen.

Qualität und ethische Standards

Die Beratenden agieren auf der Grundlage von Achtung, Wertschätzung, Respekt und Akzeptanz.

Dies beinhaltet Akzeptanz unabhängig von Alter, Geschlecht, ethnischer Herkunft, Kultur, Status, sexueller Orientierung, Weltanschauung und Religion.

Die Beratenden verpflichten sich in ihrem Handeln bestmöglich, neutral und objektiv zu beraten und sich hinsichtlich der Beratungsprozesse ständig eigener Reflexion zu unterziehen. Vertraulichkeit der Beratung, fachliche Kompetenz und Engagement sind Standards der Beratungstätigkeit bei OBEON.

Die Beratenden werden regelmäßig durch kollegiale Teambesprechung, Intervention, teaminterne und -externe Supervision in ihrer Tätigkeit geschult.

Das OBEON-Beratungsteam ist ausgebildet in allen inhaltlichen und technischen Möglichkeiten und Methoden der Online-Beratung und wird auch fortlaufend in Schulungen weitergebildet.

OBEON wird in seinem Prozess begleitet und beraten durch einen externen Rat aus Expertinnen und Experten, der aus Vertreterinnen und Vertretern der Sozialpsychiatrie, politischen Akteurinnen und Akteuren und Entscheidungspersonen politischer Verbände zusammengesetzt ist. "

Link zum kostenlosen Angebot: [OBEON](#)

+++++

Hinweis auf einen neuen PSU-Artikel, der die Situation von Geschwistern psychisch erkrankter Menschen aus deren Betroffenheit in den Blick nimmt:

Christoph Müller interviewt Leonore Julius und Reinhard Peukert zu ihrem Buch und Forschungsprojekt »Geschwister psychisch erkrankter Menschen«.

Diese Text-Auszüge sprechen für sich:

Müller: Sie sind beide seit vielen Jahren in der Selbsthilfe von Angehörigen seelisch erkrankter Menschen aktiv. Ein besonderes Augenmerk Ihrer Arbeit liegt dabei auf den Geschwistern Betroffener. Wie kam es dazu?

Reinhard Peukert: Nach Jahren der Jugend- und Arbeitsforschung sagte mein psychisch erkrankter zwei Jahre älterer Bruder: »Mach doch mal was für Leute wie uns!« Ich folgte seiner Aufforderung, indem ich in den 80ern begann, Arbeits- und Ausbildungsprojekte zu initiieren; dies führte schließlich zu einer Professur für Sozialmedizin und Sozialmanagement, als Nichtmediziner. Bei meinem späteren Engagement in der Angehörigen-Selbsthilfe erkannte ich sehr bald, dass diese maßgeblich von der Sichtweise von Eltern geprägt ist, die sich von meinem Erleben als Bruder doch deutlich unterscheidet. Interviews mit anderen Geschwistern bestätigten dann diese Wahrnehmung.

Leonore Julius: Ich bringe langjährige Erfahrungen aus der Angehörigen-Selbsthilfe mit, darunter auch zur Situation von Kindern psychisch erkrankter Eltern, die viele Ähnlichkeiten zur Geschwistersituation aufweist. Durch den plötzlichen Tod einer meiner Brüder war mir das Thema Geschwister und Geschwisterbeziehungen wieder sehr nahe. So war der Weg zur Zusammenarbeit bereitet.

(...)

Müller: »Alles ändert sich mit dem Einzug der Erkrankung in die Familie«, schreiben Sie in Ihrem Buch. Was können Sie dazu aus persönlicher Erfahrung erzählen?

Leonore Julius: Vor allem in der ersten Phase der Erkrankung gehen vermeintliche Gewissheiten verloren und Hilflosigkeit macht sich breit. Rückblickend kann ich sagen, dass man das aushalten muss und auch die Trauer um das Verlorene ihren Raum braucht. (...)

Reinhard Peukert: (...) Am tiefsten hat mich beeindruckt, als er von mir in einer dramatischen Situation in die Klinik begleitet wurde. Dort angekommen wurde er von drei Pflegern niederkämpft, um ihm eine Spritze zu setzen; er blickte mir mit den Worten in die Augen »Auch du, mein Sohn Brutus!« Ein auch mir gut bekannter ehemaliger Schulfreund von ihm war Assistenzarzt und setzte sich mit mir für zehn Minuten in den

Garten der Klinik. Diese zehn Minuten haben mich gelehrt: Man muss als Professioneller auch ein Auge auf die Angehörigen werfen. Was sie brauchen, ist verdammt wenig und doch so wichtig. Sie wollen in ihrem eigenen Leid wahrgenommen und hingenommen werden. (...)

Titel: Müller, C.: Übersehen, überhört, übergangen – in den Familien und im Versorgungssystem – Gratisartikel aus PSU 3/2023 - Psychiatrie Verlag

Hier geht's zum Artikel - kostenloser Zugang:

<https://psychiatrie-verlag.de/product/mueller-c-uebersehen-ueberhoert-uebergangen-in-den-familien-und-im-versorgungssystem-gratisartikel-aus-psu-3-2023/>

+++++++ - **DGSP Jahrestagung »Armut und psychische Erkrankung«**

▶ 16.-18. November 2023 | Marburg

→ Weitere Infos folgen!

<https://www.dgsp-ev.de/startseite.html>

+++++++

Psychiatrische Fach-Informationen aus erster Hand, qualifiziert und kostenlos:

(Neben psychotherapeutischen und psychiatrischen Beiträgen werden auch somatische Themen behandelt)

WEBCAST: LEIPZIG SCHOOL OF PSYCHOSOCIAL HEALTH

DIE LIVE-PLATTFORM FÜR DIGITALE

VERANSTALTUNGEN DES UNIVERSITÄTSKLINIKUMS LEIPZIG

ukl-live.de

+++++++

Kürzlich erschienen - der Autor bat um Verteilung:

- Lehmann, Peter: »Aktuelle Menschenrechtsverletzungen in der Psychiatrie in Deutschland«, in: Rundbrief des Bayerischen Landesverbands Psychiatrie-Erfahrener e.V. (Augsburg), 2023, Nr. 2, S. 14-27 –
www.antipsychiatrieverlag.de/artikel/recht/pdf/lehmann-menschenrechtsverletzungen.pdf

Darin:

"Fehlinformationen über Abhängigkeits- und Entzugsprobleme, verweigerte oder inkompetente Hilfe beim Absetzen, unterlassene Absetzversuche und körperliche Abhängigkeit mit ihren Folgeschäden dürften einen volkswirtschaftlichen Milliardenschaden zur Folge haben. Es ist zu hoffen, dass sich irgendwann Gesundheitsökonominnen und -ökonominnen berufen fühlen, den volkswirtschaftlichen Schaden zu errechnen und publik zu machen. Nicht zu vergessen sind die Kosten der Langzeitverabreichung selbst, der Therapie

behandlungsbedingter Schäden, der Betreuung der Geschädigten in Behindertenwerkstätten und betreutem Wohnen, der Unterbringung in Heimen, der Arbeitsunfähigkeit und Arbeitslosigkeit, der Frühberentung etc. (...)

Bitte weitersagen.

Viele Grüße
Peter Lehmann“

+++++

Die hier genannten Inhalte wurden von mir ausgewählt. Sie stellen nicht unbedingt meine oder die Meinung des Vorstandes dar. Wir sind bemüht, eine möglichst breite Informations-Palette zu bieten.

Der LV-Vorstand wünscht allen Mitgliedern, Leserinnen und Lesern dieser Mitteilung eine schöne Spätsommerzeit

Mit freundlichen Grüßen
Manfred Desch

E-Mail: desch.angehoerige.hessen@gmail.com

(Mitglied des erweiterten Vorstandes der Angehörigen psychisch Kranker Hessen e.V., www.angehoerige-hessen.de - Im Auftrag des LV-Vorstandes
- als Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit)

Wer diese Nachrichten nicht mehr erhalten möchte, antworte bitte einfach mit der Bemerkung "Bitte abmelden". Austragung aus dem Verteiler erfolgt kurzfristig.

Benannte Links wurden von mir gecheckt - die Nutzung von Web-Links aus dieser Nachricht erfolgt auf eigenes Risiko. Für Inhalte von fremden Webseiten sind die jeweiligen Anbieter verantwortlich und können von Haltungen des LV ApK Hessen e.V. abweichen.